

REGENSBURGER ELTERNZEITUNG

Nummer 222 ∞ Januar/Februar 2020



KOMMUNALWAHL 2020

*Wir stellen die Oberbürgermeister-
Kandidat*innen vor*

DIE FAMILIEN-WG

Ein Interview



KOSTENLOS

EGAL WAS DAS PROBLEM IST, DIE LÖSUNG LAUTET IMMER KAFFEE UND KUCHEN

KONDITIONEIREI OPERA

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, Sie sind alle gut ins neue Jahr gestartet! Was kann für die Familienfreundlichkeit der Stadt Regensburg getan werden? Zusammen mit unserer Elternschaft haben wir Wünsche und Anregungen gesammelt und daraus einen Fragenkatalog an alle Oberbürgermeisterkandidat*innen erstellt. Einen Auszug der Antworten lesen Sie hier! Um „Familienleben live“ geht es bei unserem Interview mit einer Regensburger Familien-WG, der Expertenfrage zum Thema „Grenzen setzen“ und unserem Familienfenster, bei dem Eltern erzäh-

len, wie bei ihnen Fasching gefeiert wird. Darüber hinaus berichten wir über das Lichterfest der Krabbelstube Altmannstrasse, stellen die Veranstaltungen der diesjährigen Lesereihe für Familien mit Kindern im Schulalter vor und bei „Hecht mit Hauer“ werden schließlich die Freuden und Tücken des ersten Krabbelstubentags in Bild und Text eingefangen.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!
Die Redaktion

PS: Elternfragen und Anregungen an redaktion@regensburger-eltern.de

Inhalt



18

Kommunalwahl 2020
Ein Interview



28

Die Familien-WG
Ein Interview

- 5** Neues von den Regensburger Eltern
- 7** Ankündigung: Veranstaltungsreihe
- 11** Lichterfest der Krabbelstube Altmannstraße
- 12** Familienfenster: Als was verkleiden sich eure Kinder am liebsten?
- 14** Expertenrunde: Wann muss ich meiner Tochter Grenzen setzen?
- 16** Kolumne: Hecht mit Hauer
- 27** Stellenangebot
- 32** Vorlesegeschichte
- 35** Buchtipps
- 36** Nützliche Adressen

DIE REGENSBURGER ELTERN STELLEN SICH VOR



ÜBER UNS

Der Verein der Regensburger Eltern wurde vor über 45 Jahren gegründet und setzt sich seitdem für ein kinder-

und familienfreundliches Regensburg ein. Er ist gemeinnützig, konfessionell unabhängig und keiner bestimmten pädagogischen Richtung verpflichtet. Die Regensburger Eltern möchten Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen und in ihren Einrichtungen die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung fördern und begleiten.

UNSERE AKTIVITÄTEN

- Träger von drei Krabbelstuben, dem Stadtparkkindergarten, dem Bauspielplatz und der OGTS St. Wolfgang
- Herausgabe der Elternzeitung
- Organisation von Festen und Informationsveranstaltungen für Familien
- Lobby für Eltern, die in Regensburg etwas bewegen möchte

UNSERE EINRICHTUNGEN



Stadtparkkindergarten
Prüfeninger Str. 16, Tel. 0941/273 99
stadtparkkindergarten@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Fidelgasse 9
Tel. 0941/54 3 01
krabbel-fidel@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Altmanstraße 2
Tel. 0941/705 74 30
krabbel-altmann@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Pommernstraße 7
Tel. 0941/630 45 797
krabbel-pommern@regensburger-eltern.de

Offene Ganztagschule St. Wolfgang
Tel. 0941/507 30 97
ogts-st.wolfgang@regensburger-eltern.de

Bauspielplatz
Der Bauspielplatz ist im Januar und Februar in der Winterpause und öffnet am 14. März zum Kinderkulturfestival wieder

Geschäftsstelle Am Schulberg 7
(Eingang Engelburgergasse / Kinderhort)
Tel. 0941/57 447 · info@regensburger-eltern.de



www.regensburger-eltern.de



Veranstaltungsreihe für Schulkinder

Bei der diesjährigen Lesereihe im Februar/März 2020 geht es um Familien mit Kindern im Schulalter. Zusammen mit der Buchhandlung Dombrowsky, montessori regensburg e.V., der Katholischen Jugendfürsorge und der VHS Regensburg haben wir die überregionalen Fachautoren Dr. Renz-Polster („Erziehung prägt Gesinnung“) und Dr. Winter („Wie Jungen Schule schaffen“) eingeladen. Darüber hinaus gibt es Buchvorstellungen zum Thema Lerncoaching und wir diskutieren mit regionalen Experten über die Herausforderungen der digitalen Familie von heute.

Teamtag mit Dr. Hammerschmid



Neben individuellen Fort- und Weiterbildungen organisieren die Regensburger Eltern einmal im Jahr einen Teamtag, an dem die Mitarbeiter*innen aller Einrichtungen - von der Praktikant*in bis zur langjährigen Leitung - teilnehmen. In diesem Jahr leitete Dr.

Peter Hammerschmid den Tag zum Thema „Ich kann das! Selbstwirksamkeit - ein wichtiger Baustein für ein gelingendes Leben“. Neben der Pädagogik mit den Kindern ging es auch um die Frage, wie die Mitarbeiter*innen den Herausforderungen des Berufsalltags selbstwirksam begegnen können.

Kultur macht stark

Die Regensburger Eltern e.V. beteiligen sich am Bundesförderprogramm „Kultur macht stark“ und haben eine Bündnis Kooperation mit Campus Asyl e.V., der Regierung der Oberpfalz und der Künstlerin Maria Kurzok geschlossen. Es wurden bereits Fördermittel für drei mehrmonatige Projekte beantragt, um Kindern und Jugendlichen in Regensburger Flüchtlingsunterkünften eine künstlerische Ausdrucksmöglichkeit für ihre eigene, individuelle Lebensgeschichte zu ermöglichen (<https://www.buendnisse-fuer-bildung.de>).

Stadtparkkindergarten - Tag der offenen Tür für das Kindergartenjahr 2020/21

Der Stadtparkkindergarten öffnet am Samstag, den 07. März 2020 von 9.00 bis 12.00 Uhr seine Türen für alle Familien, die Interesse an einem Platz im Kindergarten haben. Bei Kaffee und Kuchen können die Räumlichkeiten besichtigt werden und es gibt die Möglichkeit zum Austausch mit dem Stadtparkkindergarten-Team und Informationen rund um das pädagogische Konzept. Wir freuen uns auf Euren Besuch!



Bilder aus der Schedelschen Weltchronik 1493

Zeitlos:
das Buch

**BÜCHER
PUSTET.de**

GESANDTENSTRASSE · DONAU-EINKAUFSZENTRUM · UNIVERSITÄT · DOMBUCHHANDLUNG



WILLKOMMEN · BIENVENUE · Welcome... 



© SHUTTERSTOCK

#WLAN, #FAMILIE, #WERTE, #GEBT DEN KINDERN FLÜGEL

VERANSTALTUNGSREIHE

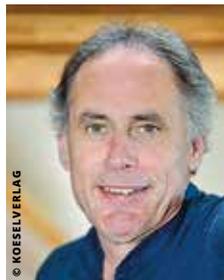
Globaler Wandel, Digitalisierung, Rechtspopulismus: Wie bereiten wir unsere Kinder sinnvoll auf ihre Zukunft vor? Was gibt ihnen Halt und Orientierung, aber auch den nötigen Raum, um Herausforderungen selbstbewusst und kreativ anzunehmen? In elften Jahr der erfolgreichen Veranstaltungsreihe geht es wieder um Familien mit Kindern im Schulalter. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

KOOPERATIONSPARTNER

- Buchhandlung Dombrowsky
- Volkshochschule der Stadt Regensburg
- Regensburger Eltern e.V.
- montessori regensburg e.V.
- Erziehungs-, Jugend und Familienberatungsstelle der KJF der Diözese Regensburg e.V.

VORTRAG

Erziehung prägt Gesinnung.



DR. MED. HERBERT RENZ-POLSTER, KINDERARZT, WISSENSCHAFTLER INSTITUT FÜR PUBLIC HEALTH DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG, BESTSELLER-AUTOR, VIERFACHER VATER.

Wie der weltweite Rechtsruck entstehen konnte – und wie wir ihn aufhalten können.

Überall in der westlichen Welt macht sich der Rechtspopulismus breit. Wie konnte diese neue, fanatische Kälte nur entstehen? Renz-Polster wird fündig: in den Kinderzimmern. In jedem, der nach Abgrenzung, Härte und neuen Autoritäten schreit, entlarvt er ein verunsichertes, in seinem Drang nach menschlicher Anerkennung allein gelassenes Kind. Ein bestimmter autoritärer Erziehungsstil geht in allen Kulturen einher mit Anfälligkeit für populistische Botschaften. Zwingend zeigt sich: Wer rechte Tendenzen verstehen und verhindern will, der muss eben doch auf die unglückliche Kindheit schauen. Hier liegt unsere gesellschaftliche Verantwortung – das Familienklima von heute wird das politische Klima von morgen sein. Erziehung ist keine Privatsache!

DIENSTAG, 04. FEBRUAR 2020

20.00 Uhr
Leerer Beutel
Bertholdstraße 9
Eintritt: 10 €

VORTRAG

Wie Jungen Schule schaffen



DR. REINHARD WINTER, LEITER DES SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN INSTITUTS TÜBINGEN, PÄDAGOGE, GESCHLECHTERFORSCHER UND AUTOR

Null Bock aufs Lernen, schon wieder eine schlechte Note oder Stress mit der Lehrerin – Jungen geraten in der Schule immer mehr ins Abseits. Dr. Reinhard Winter macht Mut: Eltern können entscheidend mithelfen, dass ihre Jungen in der Schule klarkommen, ja, sogar gerne hingehen. Der profilierteste Jungenexperte im deutschsprachigen Raum zeigt, wie Mütter und Väter Haltung, Motivation und Lernverhalten ihrer Söhne positiv beeinflussen. Ihr Selbstvertrauen zu stärken und ihrem Bewegungsdrang Raum zu geben ist viel wichtiger als ständiges Vokabeln abhören. Darüber hinaus gibt Winter zahlreiche Anregungen, wie Eltern dafür einsetzen können, dass es ihren Söhnen gut geht.

DIENSTAG, 18. FEBRUAR 2020

20.00 Uhr
Buchhandlung Dombrowsky
Kassiansplatz
Eintritt: 10 €

LIVE PRÄSENTATION & PODIUMSDISKUSSION

Die digitale Familie – Herausforderung für Lernen, Schulerfolg und Familienkommunikation



Die zunehmende Digitalisierung macht auch vor dem Familienalltag nicht Halt: Smartphone, Social Media, Online-Spiele werden von Kindern und Eltern gleichermaßen benutzt und bieten viel Stoff für interfamiliäre Gespräche, Diskussionen und Konflikte. Medienerziehung bleibt weitgehend Aufgabe der Eltern, in den Schulen steht das Fach noch nicht verpflichtend auf dem Unterrichtsplan. Doch wie lernen Kinder einen gesunden Umgang mit digitalen Medien? Wie können Regeln festgelegt werden, die Eltern und Kindern gleichermaßen gerecht werden? Und wo liegen Risiken, aber auch Chancen für Lernen, Schulerfolg und Familienkommunikation?

PODIUMSTEILNEHMER*INNEN

- Esther Christmann
Amt für Jugend und Familie,
Medien und Jugendschutzstelle
- Dr. Hermann Scheuerer-Englisch
Leiter der Beratungsstelle für Kinder,
Jugendliche und Eltern der KJF Regensburg
- Bernd Ackermann
Direktor Pindl-Gymnasium, Regensburg
- Johannes Dorn
Gamer Verein e.V. Regensburg
- Cindy Peschke
Leitung Stadtteilbücherei Candis

Moderation:

Ulrike Hecht, Regensburger Eltern e.V.

LIVE-PRÄSENTATION ONLINE-SPIELE

Vor Beginn der Podiumsdiskussion gibt es die Gelegenheit, Online-Spiele wie Fortnite, Mario Cart und Minecraft kennenzulernen. Während Schüler aus der 6. Klasse live an Playstation und Nintendo-Konsole in Aktion sind, geben Cindy Peschke und Johannes Dorn Hintergrundinformationen zu den Online-Spielen. Ganz mutige Erwachsene dürfen sich auch selber an die Konsole wagen.

DONNERSTAG, 13.02.2020

ab 19.00 Uhr Präsentation Online-Spiele
(optional)
ab 20.00 Uhr Podiumsdiskussion
Stadtbücherei am Haidplatz/Lesesaal
Eintritt: 5 €

GESPRÄCHSABEND

"Ja, ich will!"



DANIELA DOMBROWSKY,
DIPL. SOZIALPÄDAGO-
GIN, BUCHHÄNDLERIN



SABINE STRUNK,
ZERTIFIZIERTER COACH
U.A. LERNCOACHING

Sabine Strunk möchte Eltern und Schüler*innen die Thematik „Lernstrategien und -organisation“ näher bringen. Wichtig ist ihr dabei, dass die Schüler*innen in ihrer Ganzheit betrachtet werden. Denn nur wenn Körper, Geist und Seele gut zusammenwirken, ist effizientes Lernen möglich.

- Welcher Lerntyp ist mein Kind?
- Wie stärke ich die Konzentration und Motivation?
- Wie kann man Blockaden abbauen und Ressourcen erweitern?

- Wie beeinflussen die sozialen Medien das Lernverhalten?
- Kann Lernen tatsächlich Spaß machen?

Daniela Dombrowsky stellt zu den einzelnen Punkten aktuelle und bewährte Vorlese-, Selbstlese- und Sachbücher für das Grundschulalter vor.

DIENSTAG, 03.03.2020

20.00 Uhr
 Buchhandlung Dombrowsky
 Kassiansplatz
 Eintritt: 5 €

VORVERKAUFSTELLE

Buchhandlung Dombrowsky
 St.-Kassians-Platz 6
 Tel.: 0941 / 56 04 22
 mail: ulrich.dombrowsky@t-online.de

LICHTERFEST DER KRABELSTUBE ALTMANNSTRASSE

EIN BERICHT VON VERENA RIEHL

Durch die Straßen auf und nieder zogen an einem schönen Novembersonntag ca. 20 aktuelle und ehemalige Kinder aus der Krabbelstube Altmannstrasse mit ihren Geschwistern und Eltern. Selbst gebastelte Laternen erleuchteten den Weg und strahlten mit den Kinderaugen um die Wette. Die Kinder hatten in den Wochen zuvor bereits eifrig das „Laternen laufen“ und das Singen der Laternenlieder in der Krabbelstube geübt.

Bereits am Nachmittag fand in der inklusiven Wohnanlage W.I.R. in der Lore-Kullmer-Straße ein „Ehemaligen“-Treffen der älteren Krabbelstubenkinder mit den inzwischen in den Kindergarten gewechselten Kindern statt. Es gab viele fröhliche Wiedersehensbegegnungen zwischen alten Freundinnen und Freunden. Ganz im Sinne von Sankt Martin steuerte jede Familie etwas für das Buffet bei. Nach einem Laternenumzug um die Wohnanlage verbrachten wir bei Glüh-

wein, Kinderpunsch, Bratwürsten, vielen selbstgemachten Kuchen und anderen Köstlichkeiten einen gemütlichen Sonntagnachmittag. Unser Dank geht an dieser Stelle an die zweijährige Isabella mit ihren Eltern Alexander und Gisele für die Einladung. Die Laternenlieder und das Laternenlaufen begleiteten übrigens die ein oder andere Familie vermutlich noch bis Weihnachten...



WIE LÄUFT DAS BEI EUCH? FAMILIEN BERICHTEN...

Als was verkleiden sich Eure Kinder am liebsten und wie macht ihr die Kostüme?



**MADELEINE, RICHARD, FERDINAND UND CHARLOTTE
(STADTPARK-KINDERGARTEN UND KRABBELSTUBE
FIDELGASSE)**

Unser Sohn Ferdinand liebt es sich zu verkleiden. Fasching steht darum hoch im Kurs bei ihm. Im letzten Jahr wollte er ein Ritter sein. Gemeinsam haben wir überlegt, was er für sein Kostüm braucht. So kam uns die Idee, nicht nur die Rüstung aus alten Kleidungsstücken zusammenzustellen, sondern auch den Helm aus Pappmaché zu basteln. Wir haben Zeitungspapier zerschnitten und mit Tapetenkleister zu einem schneidigen Ritterhelm modelliert. Das war viel Arbeit und der Helm war auch erst kurz vor der Faschingsfeier fertig, aber das gemeinsame Basteln hat uns allen viel Spaß gemacht. Seinen Ritterhelm setzt Ferdinand bis heute gern zum Spielen auf. Auch unsere Tochter hat mittlerweile ihre Liebe zu selbstgestalteten Kostümen entdeckt. Wir sind schon jetzt gespannt, was wir zusammen mit unseren Kindern fürs nächste Faschingsfest basteln dürfen.



**FAMILIE DALLMEIER
(KRABBELSTUBE POMMERNSTRASSE)**

Wir Eltern sind eigentlich keine großen Faschingsfans, aber unsere Kinder Jakob (2,5 Jahre) und Helene (4 Jahre) lieben es sich zu verkleiden. Deswegen steht bei uns im Kinderzimmer eine Verkleidungskiste die sie das ganze Jahr über nutzen. In der Kiste haben wir richtige Kostüme, aber auch einfache Alltagsdinge wie Kopfbedeckungen, Tücher, Sonnenbrillen und ähnliches. Im Moment verkleiden sich die beiden gern als Biene, Hexe oder als Fee. Für die Faschingspartys in der Krabbelstube und im Kindergarten wünschen sie sich dieses Jahr Feuerwehrkostüme. Wir werden also die Verkleidungskiste bald um Feuerwehrhelme und Feuerlöscher erweitern.



**DORETH ROTHMÜLLER
(STADTPARK-KINDERGARTEN)**

Verkleiden steht bei uns doch sehr hoch im Kurs. Bei uns im Fundus findet man von der kleinen Erdbeerfee Erdbeerinchen über Einhörner und Meerjungfrauen bis hin zur klassischen Prinzessin und einem Schneemann alles. Zu 90% nähe ich die Kostüme und Accessoires selbst, bastle Zauberstäbe und Hörner. Manchmal recyceln wir T-Shirts und andere Sachen die wir zu Hause haben. Stoffe kommen aus meinem persönlichen Stofflager, oder werden auch gezielt gekauft. Je nach dem was die Kinder werden wollen.



Langeweile?
Schlechte Laune?
Auf zu Selmair!

Selmair

richtig gutes Spielzeug

Untere Bachgasse 2 • Regensburg • Donau-Einkaufszentrum • www.selmair.de

GEHT DAS NUR UNS SO?

Eltern fragen – Experten antworten



WANN MUSS ICH MEINER TOCHTER GRENZEN SETZEN?

Bei einem Stadtbummel mit den Großeltern weigerte sich unsere Tochter (2,5 Jahre) vehement eine Jacke anzuziehen. Draußen hatte es vielleicht 10 Grad und wir Erwachsenen fanden es ziemlich kühl. Da wir sie nicht zwingen wollten und der Ansicht sind, dass sie eigene Erfahrungen machen sollte, lief sie also nur mit einem Pullover bekleidet durch die Stadt. Für den Fall, dass sie es sich anders überlegt, hatten wir eine Jacke eingepackt. Die Großeltern versuchten, unsere Tochter zu überreden, endlich die

Jacke anzuziehen. Sie beharrte jedoch darauf, dass ihr „überhaupt gar nicht kalt“ sei. Schließlich meinte die Oma, dass wir nun endlich mal ein „Machtwort“ sprechen müssten. Sonst werde sich unsere Tochter bestimmt eine Erkältung holen und außerdem sei es unsere Verantwortung, für angemessene Kleidung zu sorgen.

Lernt unsere Tochter nicht am besten durch eigene Erfahrungen oder haben meine Eltern recht, dass wir ihr Grenzen setzen müssen?



MARLENE VOLZ-FLECKENSTEIN

Kinderärztin

Ich denke, Sie haben verantwortungsbewusst gehandelt ohne ihr Kind in seiner Selbstbestimmung zu beschneiden. Die Jacke ist dabei und kann jederzeit angezogen werden – „sag mir, wenn es dir zu kalt ist.“ Sind mehrere Generationen beteiligt, wird Alltag und Erziehung manchmal noch schwieriger. Wenn Sie sehen, dass ihr Kind friert, werden Sie auf die Jacke bestehen. Das Temperaturempfinden der körperlich aktiveren Kinder unterscheidet sich meistens von dem der älteren Generation! Wenn die Kleinen nach körperlicher Aktivität zur Ruhe kommen sollte nochmal überprüft werden, ob die wärmere Kleidung jetzt nicht doch nötig ist.



MELANIE HEINZ

Einrichtungsleitung der Krabbelstube Fidelgasse

Bei solchen Diskussionen gilt es immer zu überlegen, ob das Kind die Folgen seiner Entscheidung absehen und tragen kann. Dies ist meiner Meinung nach hier nicht der Fall. Meist kann ein 2,5-jähriges Kind nicht abschätzen, ob

es warm genug ist bzw. ob man eine Jacke braucht. Eine mögliche Folge daraus könnte natürlich eine Erkältung sein. Wenn das Kind aber ein paar Tage später krank wird, kann es selber natürlich keinen Zusammenhang mehr herstellen zu dem schönen Ausflug in die Stadt mit Oma und Opa. Deshalb würde ich dem Kind kurz erklären, warum ich es für wichtig halte, dass es eine Jacke trägt und diese dann auch zügig und ohne zu zögern anziehen. Kinder ahnen nämlich recht schnell, wo es noch "Verhandlungsspielraum" gibt, und wo sie sich die Zähne ausbeißen. Es wäre doch schade, wenn der Stadtbummel mit Ewigkeitsdiskussionen überschattet wird.



URSULA WAGNER

Führungscoach und Dozentin

Eine 2,5-jährige will beim Stadtbummel – kühle Temperaturen – die Jacke nicht anziehen, die die Eltern dabei haben und die Kleine jederzeit anziehen kann. Ich frage mich: wo ist das Problem? Wenn das Mädchen friert, wird es selbstständig nach der Jacke verlangen. Machen wir Erwachsene nicht erst etwas „zum Thema“ durch unser auf das Kind einreden, pro-

vozieren wir damit Reaktionen?

Wann muss man als Eltern Grenzen setzen? Meines Erachtens immer dann, wenn Kinder sich oder andere gefährden, weil sie Gefahren (noch) nicht erkennen. Ebenso müssen Kinder die Spielregeln für das Zusammenleben erlernen, akzeptieren, respektieren.

Ich empfehle der Oma dringend mehr Gelassenheit und mehr Vertrauen in die Kompetenz ihrer Tochter als Mutter. Und das Sprechen von Machtworten auf die Zeit der Pubertät der Enkelin zu verschieben....

Wenn Sie auch Fragen an unsere Experten haben, schreiben Sie uns unter

ZEITUNG@REGENSBURGER-ELTERN.DE



Familie heute 7

STARRING
LINE UND BERTRAM

VON GERD HECHT
UND FLORIAN HAUER



GING ALLEIN IN DIE WEITE WELT HINEIN ... DIE KLEINE FAMILIE UND DIE GROSSE WELT

Wenn das Baby in die Krabbelstube kommt, öffnet sich die kleine Familie zum ersten Mal „offiziell“ für eine gesellschaftliche Institution. Und mit der Jagd nach einem guten Krippenplatz ist auch schon das lebenslange Rennen um einen guten Platz in der Gesellschaft eröffnet - die intime und entspannte Idylle der kleinen Familie ist vorbei.

Die natürliche Entwicklung des Babys drängt in die gleiche Richtung und das zunehmend entdeckungs- und risikofreudige Kind fordert seine Eltern jetzt sehr. Welche Lust es ist, einfach auf die große und ganz leere Strasse rauszulaufen!

RODERICKS SCHRITT HINAUS INS LEBEN IST VOLLKOMMEN NORMAL, DA MUSS MAN NICHT SO EIN GEWESE MACHEN.



PREMIUM FAHRRADHELM

ATMUNGSAKTIVE NEONWESTE

SOFTSHELL OUTDOOR-JACKE

GORE-TEX-BOOTS



IN EINEM MODERNER KINDERGARTEN GIBT ES NUR NOCH VEGANE BRÖTZEITEN!



HIER MUSS EIN SELBSTVERWALTETER BIOGARTEN HIN!



HABEN SIE DIESE HOLZ-DECKE ÜBERHAUPT SCHON AUF FORMALDEHYDAUSDÜNSTUNGEN GETESTET?



Die Eltern müssen permanent wachsam sein und die suizidale Risikobereitschaft ihres Kleinkindes einhegen. Dessen erste Versuche eigenständig zu handeln sind so putzig wie anstrengend.

Für die Eltern mischt sich in die neu gewonnenen Freiheit auch Wehmut über den Verlust ihrer Einzigartigkeit. Und manchmal merken sie auch wie sie selber mit ihrem Baby verkindelt waren - sie wachen auch wieder in die erwachsene Welt hinein auf.

WENN DU ES WIRKLICH WILLST, KLAPPT DAS MIT DEM ABSTILLEN EIGENTLICH IMMER.

JAWOHL! DEIN BUSEN GEHÖRT DIR!

UND MIR ...

SCHT - MACH SCHNELL!

MIR PLATZT DER SCHÄDEL, DIESE SCHEISS-GRIPPE.

DA HAT RODERICKS IMMUNSYSTEM WIEDER VIEL GELERNT, EIN SEGEN DIESE GANZEN KEIME IM KINDERGARTEN.

AHHH - ICH STERBE!!



KOMMUNALWAHL 2020

Was möchten die Oberbürgermeister-Kandidat*innen für die Kinder- und Familienfreundlichkeit der Stadt Regensburg tun?

IM VORFELD DER KOMMUNALWAHLEN IM MÄRZ 2020 HABEN DIE REGENSBURGER ELTERN E.V. BEI IHRER ELTERN SCHAFT NACHGEFRAGT: WELCHE THEMEN BESCHÄFTIGEN FAMILIEN IN REGENSBURG? WELCHE WÜNSCHE UND ANREGUNGEN HABEN SIE AN DIE KOMMUNALPOLITIK? IN EINEM WORKSHOP WURDEN 16 FRAGEN AN DIE OB-KANDIDAT*INNEN FORMULIERT. VON DER FÖRDERUNG VON STOFFWINDELN

*Deswegen möchte ich Regensburger Oberbürgermeister*in werden...*

MALTZ-SCHWARZFISCHER (SPD): Seit 2014 bin ich Bürgermeisterin, seit 2017 vertrete ich zusätzlich den Oberbürgermeister. In diesen Jahren habe ich viele Dinge entwickeln und umsetzen können, es ist vieles erreicht worden. Ich habe gemerkt, dass ich das kann und es macht mir Freude, etwas für die Menschen dieser Stadt zu bewegen. Manche Projekte sind mir so wichtig, dass ich sie unbedingt weitermachen oder neu entwickeln will. Beispiele sind der Neubau der Notwohnanlage, die Stadtbahn, die Entwicklung des Radwegenetzes oder die möglichst autofreie Altstadt. (...)

MALTZ-SCHWARZFISCHER,
GERTRUD

SOZIALDEMOKRATISCHE
PARTEI DEUTSCHLANDS
(SPD)



FREUDENSTEIN (CSU): Regensburg ist meine Stadt und meine Kandidatur ist eine Entscheidung des Herzens. Hier leben tolle Menschen, die eine wirklich gute Stadtregierung verdient haben. Wir haben in Regensburg so viele Möglich-

BIS ZUR BEITRAGSFREIEN KITA, VON DER VERSOR- GUNG MIT HEBAMMEN BIS ZUR FAMILIENFREUNDLICHEN STADTPLANUNG. FAST ALLE KANDIDAT*INNEN HABEN UNS GEANTWORTET UND SEHR PERSÖNLICH AUF UNSERE FRAGEN GEANTWORTET. EINEN TEIL DER ANTWORTEN FINDEN SIE HIER, DIE KOMPLETTEN TEXTE FRAGEN UND ANTWORTEN UNTER [HTTPS://REGENSBURGER-ELTERN.DE/ZEITUNG.HTML](https://regensburger-eltern.de/zeitung.html)

keiten. Den jetzigen Stillstand will ich beenden, meine Kontakte zum Land und zum Bund und meine politische Erfahrung für Regensburg nutzbar machen. Gute Kommunalpolitik darf übrigens keine Parteipolitik sein. Auch das ist wunderbar: Man kann einfach miteinander nach den besten Lösungen suchen.



FREUDENSTEIN, ASTRID

CHRISTLICH-SOZIALE UNION
(CSU)

CHRISTOPH (DIE GRÜNEN): Wir Grüne haben Ideen, die Regensburg voranbringen. Ich möchte diese neuen Ideen ins Alte Rathaus bringen. (...) Deswegen kommt mit uns Grünen eine echte Verkehrswende und eine Mobilitätsgarantie mit sauberer, bezahlbarer und komfortabler Fortbewegung. (...) Ich möchte Regensburg auf einen schnellen Weg zur Klimaneutralität bringen und dass alle hier bezahlbare Wohnungen finden können. Wichtig für Familien finde ich auch den öffentlichen Raum: ich will mehr Grünflächen und Räume ohne Konsumzwang in allen Stadtteilen schaffen.

ARTINGER (FREIE WÄHLER): ... weil ich davon überzeugt bin, dass ich auf Grund meines beruflichen Werdegangs und meiner Persönlichkeit dazu in der Lage bin, dieses Amt zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger erfolgreich auszuüben.

ARTINGER, LUDWIG

FREIE WÄHLER



SUTTNER (ÖDP): ... weil ich einige Themen endlich an die Spitze des politischen Handelns setzen will: Verkehrswende mit cleveren autofreien Mobilitäts- und Wohnkonzepten, Energiewende mit massivem Ausbau der Erneuerbaren, insbesondere der Sonnenenergie, für eine sozial-integrative Stadt Häuser des Engagements in den Stadtteilen...

FREIHOFFER (DIE LINKE): ... um die Stadt sozial, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltig zu gestalten und die anstehenden Zukunftsaufgaben (Verkehrswende, Umwelt- und Klimaschutz, bezahlbarer Wohnraum, Bildungseinrichtungen, lebenswerte Stadtteilzentren) tatkräftig anzugehen.

MEIERHOFER (FDP): ... weil ich glaube, dass ich das gut machen könnte und ich es auch gerne machen würde.

JANELE (CSB): Ich habe einen interessanten und sehr spannenden Beruf, eine wunderbare Familie und ein gemütliches Zuhause. Ich bräuchte all diese Anstrengungen nicht. Aber ich habe die Nase voll, von der Politik in dieser Stadt. (...) Doch nur über die hiesige Politik zu meckern, bringt nichts. Deshalb wer-

de ich selbst aktiv und setze mich dafür ein, dass es allen Regensburger/-innen in unserer schönen Stadt gut geht. (...)

FRIEDL (RIBISL): Ich will es den Regensburger*innen jeden Alters ermöglichen in allen Winkeln der Stadt (...) selbstgewählte Räume frei zu gestalten und diese als Mittel der Stadtplanung und Politik einzusetzen. Regensburg braucht öffentlichen Freiraum für Experimente, Flops und Engagement und viele Pflaster für verfehlte Stadtplanung und versenktes Bürgerengagement. Meine Vision ist eine dezentrale Stadtaktivierung und Stadtplanung von unten.



FRIEDL, JAKOB

RIBISL-PARTEI E.V.

FRANK (DIE PARTEI): Würde sich gut in meinem Lebenslauf machen.

Regensburg hat mit die höchsten Kita-Kosten in Bayern. Werden Sie sich für einen kostenreduzierenden/ -losen Kitabesuch einsetzen?

SUTTNER (ÖDP): Statt für die kostenfreie Kita setzt sich die ÖDP auf Bundesebene für ein steuer- und sozialversicherungspflichtiges Erziehungsgehalt als zusätzliches Einkommen für Eltern ein. (...) Mir ist vor allem wichtig, dass in unseren Kitas der Betreuungsschlüssel nicht aufgeweicht wird und die Erzieher/innen so gute Arbeitsbedingungen vorfinden, dass sie für unsere Kinder feste Bezugspersonen bleiben, die sich mit Ruhe und Zeit ihren Anliegen widmen können.

MEIERHOFER (FDP): Der Besuch einer Krabbelstube oder einer KiTa darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Wer viel verdient, sollte sich aber schon an den Kosten beteiligen. Deshalb bin ich dagegen, alles für alle kostenlos zu machen. Das wäre auch nicht gerecht.

MALTZ-SCHWARZFISCHER (SPD): Ich bin dafür, dass Bildung kostenfrei ist, von der Krabbelstube bis zum Studium und setze mich auch dafür ein. Das können die Kommunen aber nicht alleine finanzieren. In Bayern werden mit dem Familiengeld, dem Krippengeld und dem Beitragszuschuss zum Kindergartenbeitrag die Eltern schon deutlich entlastet. Für städtische Einrichtungen bedeutet das für die meisten Buchungszeiten schon Kostenfreiheit.

JANELE (CSB): Für mich gilt in allen Bereichen eine Staffelung nach dem jeweiligen Einkommen einer Familie.



JANELE, CHRISTIAN
CHRISTLICH-SOZIALE
BÜRGER (CSB)

FRIEDL (RIBISL): Kitas und Krabbelstuben müssen kostenfrei sein. Die Stadt sollte die Gebühren übernehmen und selbst möglichst viele Kitas und Krabbelstuben bauen um den steigenden Bedarf zu decken. Neben der Kostenfreiheit für die Eltern muss auch auf die Qualität der Kindertagesstätten geachtet werden. Diese muss in allen Einrichtungen auf vergleichbar hohem Niveau angeboten werden.

FREUDENSTEIN (CSU): Eltern, die es sich nicht leisten können, müssen jetzt schon keine Beiträge zahlen. Ich bin der Meinung, dass wir noch mehr Familien aus der Mittelschicht finanziell entlasten sollten. Warum allerdings so richtige Gutverdiener-Paare von Kita-Gebühren befreit werden sollen, kann ich nicht nachvollziehen. Deren Beiträge nehme ich gerne, um die Kinderbetreuungseinrichtungen für alle zu verbessern. Es ist populär, aber sicher nicht sozial, Gutverdiener zu entlasten.



FREIHOFFER, IRMGARD
DIE LINKE

FREIHOFFER (DIE LINKE): Ja, alle die Betreuungs- und Bildungseinrichtungen von der Krabbelstube bis zur Uni sollten kostenlos sein.

FRANK (DIE PARTEI): Da mich dies momentan selber betrifft, werde ich mich selbstverständlich für kostenfreie Kitaplätze einsetzen.

CHRISTOPH (DIE GRÜNEN): Ja. Wir Grüne sind der Meinung, dass der Kitabesuch kostenlos sein muss. Gleichzeitig müssen wir KiTas weiter ausbauen. Beides zusammen ist auch eine Frage der Chancengerechtigkeit für berufstätige Mütter und Väter, aber auch zwischen Familien. Hierfür werden wir uns einsetzen.



CHRISTOPH, STEFAN
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

ARTINGER (FREIE WÄHLER): (...) Wenn man berücksichtigt, dass der Freistaat Bayern Eltern unabhängig von ihrem Einkommen seit 01.09.2018 für die ersten beiden Kinder im zweiten und dritten Lebensjahr 250 Euro und ab dem 3. Kind 300 Euro pro Kalendermonat Familiengeld zahlt, ab 01.01.2020 ab dem 13. Lebensmonat 100 Euro pro Kalendermonat einkommensabhängig ein sog. Krippengeld eingeführt hat bei Besuch einer Kinderbetreuungseinrichtung und auch seit 1.4. 2019 die gesamte Kindergartenzeit mit 100 Euro pro Kind und Monat bezuschusst wird, entstehen Eltern in den allermeisten Fällen per Saldo keine oder nur geringe Kosten für die Betreuung ihrer Kinder.

Im Leitfaden zur Familienfreundlichen Kommune ist der Punkt Familienfreundliche Stadtplanung verankert. Welche Ideen haben Sie diesbezüglich?

ARTINGER (FREIE WÄHLER): Kinderfreundliche Stadtplanung muss integraler Bestandteil bei der Entwicklung neuer Quartiere sein. Hierfür könnte man z. B. einen Kriterienkatalog entwickeln, der künftig berücksichtigt wer-

den muss, wie ihn z.B. der Rat der Stadt Aachen im Jahr 2016 beschlossen hat.

CHRISTOPH (DIE GRÜNEN): Das Stichwort heißt für uns hier „doppelte Innenentwicklung“: Dort wo wir zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums nachverdichten müssen, werden gleichzeitig öffentliche Räume – insbesondere Grünflächen – geschützt und aufgewertet. Uns ist es wichtig, solche Begegnungsräume nicht ausschließlich verbunden mit kommerziellen Angeboten (wie in der Gastronomie) zu machen, sondern auch konsumfreie Räume des Zusammentreffens zu schaffen. (...)



FRANK, INGO
DIE PARTEI

FRANK (DIE PARTEI): Meine Ideen drehen sich vor allem um wohnungsnahen und verfügbaren

Kindermöbel mit System DE BREUYN

Bruderwöhrdstraße 15b
93055 Regensburg
0941 - 780 36 770
fennobed-regensburg.de

öffentlichen Raum zum Spielen, Bewegen und Zusammenkommen, z.B. Plätze und Parks.

FREIHOFFER (DIE LINKE): (...) Wir brauchen Städte für Menschen und nicht für Autos, wie der dänische Stadt- und Verkehrsplaner Jan Gehlen sagen würde. Durch den Rückbau von Verkehrsflächen fürs Auto wird, wie es ja schon in anderen Städten passiert ist, öffentlicher Raum zurückgewonnen (...). Des Weiteren sind wie oben erwähnt Stadtteilzentren sowie Grünanlagen und einladende öffentliche Plätze auch außerhalb der Altstadt Voraussetzung für Begegnungsmöglichkeiten und Kommunikation. (...).

FREUDENSTEIN (CSU): Familienfreundliche Stadtplanung heißt, dass nicht zuerst die Investoren den Ton angeben, sondern dass auf Kinder, Senioren und Schwache Rücksicht genommen wird. Da haben wir in Regensburg schon noch ordentlich Luft nach oben. Mir liegt besonders die Gestaltung von Neubaugebieten am Herzen. Es muss ja nicht alles nach weißen Würfeln aus dem Architektur-PC-Programm ausschauen.

FRIEDL (RIBISL): Flächendeckend Bauspielplätze, soziale Kunstprojekte und selbstorganisierte Kultur-Projekte an selbstgewählten Orten, die großzügig mit Freiräumen ausgestattet sind und Bewohner*innen jeden Alters und insbesondere Familien niederschwellige Zugänge und Begegnungsmöglichkeiten bieten.

JANELE (CSB): Kinderbetreuung, wohnungsnah Spielplätze sowie ein Jugendtreff sollten sich nahe eines jeden Wohngebiets befinden. Für einen Bedarf könnte man eine Fragebogenaktion starten. Ebenfalls in Bezug auf den Bedarf von kostenloser Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung, die die Stadt auch anbieten sollte.

MALTZ-SCHWARZFISCHER (SPD): Ich bin überzeugt, dass wir Stadtplanung anders denken müssen. In Zeiten von Flächenmangel, Klimawandel und Digitalisierung müssen unsere Quartiere anders geplant werden, als bisher. Je dichter gebaut wird, desto wichtiger wird der öffentliche Raum für alle. Deshalb müssen in den neuen Wohngebieten Flächen zusammengefasst werden zu öffentlichen Flächen mit hoher Aufenthaltsqualität, viel Grün und kommunikativen Bereichen, nicht nur für Kinder, sondern für alle. Autos haben im öffentlichen Raum der neuen Gebiete übrigens nichts verloren.

MEIERHOFER (FDP): Die bereits erwähnte Spielplatzplanung ist hier ein Ansatz. Im neuen Wohngebiet der ehemaligen Prinz-Leopold-Kaserne soll ein zentraler Bereich verkehrsfrei und möglichst grün als Begegnungsraum des ganzen Viertels entstehen. Durch mehr Quartiersgaragen kann auch Fläche, die bisher als Parkraum genutzt werden musste, für neue Nutzungen frei gemacht werden. Spiel-/ Bewegungsgeräte auch für Senioren wären eine weitere Möglichkeit, auch die Generationen zusammenzubringen.



MEIERHOFER, HORST
FREIE DEMOKRATISCHE
PARTEI (FDP)

SUTTNER (ÖDP): Als ÖDP-Fraktion haben wir in den letzten Jahren viele Anträge in den Stadtrat eingebracht, um in den Stadtteilen mehr Lebensqualität zu schaffen. „Nicht nur wohnen, sondern leben“, so lautete einer unserer thematischen Schwerpunkte. Vorbilder hierfür finden sich vor allem im Genossen-



SUTTNER, BENEDIKT
ÖKOLOGISCH-
DEMOKRATISCHE PARTEI
(ÖDP)

schaftswohnen. Unser Ziel ist, dass Wohngebiete stets kombiniert werden mit Räumen für kulturelle, künstlerische, soziale und gemeinwohlorientierte Begegnungen. (...) Das ist mir ein ganz besonderes Anliegen, auf diesem Feld wirklich voranzukommen statt wie so oft einfach Wohnburgen hochzuziehen, die alle gleich aussehen.

ALLE FRAGEN UND ANTWORTEN UNSERER OB-KANDIDAT*INNEN

Sie wollen noch mehr lesen? Wir haben auch bei folgenden Themen nachgefragt:

- Was sind Familien, Jugendliche und Kinder für Sie?
- Werden Sie sich für eine Gleichbehandlung aller Kita-Mitarbeiter*innen einsetzen?
- Wie kann eine ausreichende Bedarfsdeckung in der Kindertagesbetreuung gewährleistet werden?
- Werden Sie sich für eine verkehrsberuhigte und familienfreundliche Innenstadt einsetzen?
- Sind Sie für eine finanzielle Bezuschussung von Stoffwindeln und gebrauchten Lastenrädern?
- Was werden Sie tun, um Familien in Regensburg umfassend zu beteiligen und zu informieren?
- Wie kann eine regelmäßige Spielplatzpflege und Rauchverbot auf Spielplätzen durchgesetzt werden?
- Welche Angebote für Jugendliche können im gesamten Stadtgebiet geschaffen werden?
- Werden Sie sich für Hebammenpraxen und außerklinische Geburtsbegleitung einsetzen?
- Was möchten Sie Familien in Regensburg noch sagen?

Die vollständigen Fragen und Antworten der OB-Kandidat*innen gibt es unter:
<https://regensburger-eltern.de/zeitung.html>



GEMALT VON FELIX (7)

FENNOBED
Der Spezialist für Boxspring-Betten



Bruderwöhrdstraße 15b
IT-Speicher
93055 Regensburg
0941. 780 36 770
fennobed-regensburg.de

Akademietheater Regensburg

Eine mit Allem - die Würstl-Vroni-Revue



17./18./19.
Januar 2020
(19 Uhr)

Spielplan und Tickets: www.akademietheater-regensburg.de
Vorverkaufsstellen: Mittelbayerischer Kartenvorverkauf im DEZ / Altes Rathaus Regensburg /
Alle bekannten Vorverkaufsstellen

Akademietheater: Kreuzgasse 5 - 93047 Regensburg





Capoeirakurse

4-8 Jahre: für Kinder

Montag 15:30-16:30 Uhr
Freitag 16:00-17:00 Uhr

ab 9 Jahren:

Dienstag 16:00-17:00 Uhr



Tanzstudio Krippner,
Obermünsterstraße 9
cdo-regensburg.de



STELLENANGEBOT

STELLENANGEBOT

Wir suchen ab September 2020

1 BERUFSPRAKTIKANT*IN

1 SPS1 PRAKTIKANT*IN

IM STADTPARKKINDERGARTEN

1 SPS2 PRAKTIKANT*IN

IN DER KRABELSTUBE POMMERNSTRASSE



Gitarre und Ukulelekurse im HouseOnTheRock

Gitarre Fortgeschrittene	22.04. 2020 - 08.07. 2020 jeweils mittwochs von 18.30 - 19.30	10 Stunden für nur 120 €
Ukulele Anfänger I	13.05. 2020 - 29.07. 2020 jeweils mittwochs von 18.30 - 19.30	10 Stunden für nur 80 €
Ukulele Anfänger II	12.05. 2020 - 28.07. 2020 jeweils dienstags von 18.15 - 19.15	10 Stunden für nur 80 €
Ukulele Fortgeschrittene I	12.05. 2020 - 28.07. 2020 jeweils dienstags von 19.30 - 20.30	10 Stunden für nur 80 €
Ukulele Fortgeschrittene II	13.05. 2020 - 29.07. 2020 jeweils mittwochs von 19.30 - 20.30	10 Stunden für nur 80 €

Weitere Kurstermine auf www.thehouseontherock.de

info@thehouseontherock.de 0179 90 68 099 0941 / 98 301
TheHouseOnTheRock Musikunterricht Nürnbergstraße 176 93059 Regensburg



REGENSBURGER ELTERN E.V. ALS ARBEITGEBER

Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter*innen liegt uns sehr am Herzen. Auszubildenden begegnen wir auf Augenhöhe und betrachten sie als vollwertiges Mitglied des Teams. Wir legen Wert auf:

- tarifliche Bezahlung und Zusatzleistungen (Urlaubs-, Weihnachtsgeld, BAV)
- Förderung von Weiterbildung, Qualifikation und Teammaßnahmen
- guter Betreuungsschlüssel durch Drittkräftemodell und gutes Vertretersystem mit Springern
- kurze Entscheidungswege und individuelles Eingehen auf die Mitarbeiter*innen
- große Eigenständigkeit im pädagogischen Arbeiten

Durch die Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit möchten wir eine hohe Betreuungsqualität in unseren Einrichtungen sicherstellen.

KONTAKT UND WEITERE INFOS

STADTPARKKINDERGARTEN

Prüfening Str. 16,
93049 Regensburg,
Tel: 0941/ 27399
stadtparkkindergarten@
regensburger-eltern.de

KRABELSTUBE POMMERNSTRASSE

Pommernstrasse 7,
93057 Regensburg,
Tel: 0941/ 63045797
krabbel-pommern@
regensburger-eltern.de
www.regensburger-eltern.de



DIE FAMILIEN-WG

Drei junge Familien leben ein ungewöhnliches aber zeitgemäßes Modell: zusammen unter einem Dach

EIN INTERVIEW VON ANDREA BAWIEDEMANN & VON UND MIT VERENA GOLD

Beschreibt doch bitte Eure aktuelle Lebens- bzw. Wohnsituation

Wir sind drei Paare mit je einem Kind und wohnen gemeinsam in einem schönen Haus direkt an der Donau. Unsere Kinder sind zwischen zwei und zweieinhalb Jahren alt. Jede Familie hat zwei eigene Zimmer, die restlichen Zimmer – zwei Wohnzimmer,

eine große Wohnküche, den Keller und natürlich die Bäder – teilen wir uns.

Wie kam es zur „Familien-WG“?

Eigentlich begann alles mit einer großen Wohnung an einem ganz anderen Ort, die als klassische Studenten-WG bewohnt wurde. Nach diversen Um-, Ein- und Auszügen

waren wir am Schluss eine Freundes-WG mit sieben inzwischen berufstätigen Personen. Innerhalb von fünf Monaten wurde ein Paar nach dem anderen schwanger, jedes Mal wieder entschieden wir, es auch mit einer kleinen Person mehr weiter gemeinsam zu probieren. Wir wussten sicherlich nicht, worauf wir uns da einlassen (vor allem was das Eltern-werden anbelangt), aber wir mochten unser WG-Leben: Die größere Umwälzung war dann sicherlich auch das jeweils neue Kind und nicht das „neue“ alte Leben in der WG. Nachdem wir immer mehr wurden und der Platz immer weniger – der Vermieter beanspruchte fast gleichzeitig mit den Geburten der Kinder die Kellerräume und den Garten für sich und erhöhte die Miete –, suchten und fanden wir gemeinsam ein neues Zuhause.

Teilt Ihr Euch Kinder-Betreuungszeiten oder -aufgaben und sind neben den Eltern auch die anderen Erwachsenen Bezugspersonen für die Kinder?

Im großen Stil nutzen wir das Zusammenleben zum Aufgaben-abgeben bisher weniger als gedacht. Das liegt wohl daran, dass wir alle arbeiten und unsere Kinder außerhalb der Kita-Zeiten dann jeweils gerne selbst um uns haben. Natürlich treffen wir dann aber oft wieder im gemeinsamen Wohnzimmer aufeinander, wo dann zum Beispiel der eine bei den Kindern bleibt und der andere in Ruhe Kaffee für die ganze Truppe kochen kann. Im Kleinen erleichtert es also unseren Alltag doch sehr: Man kann auch mal abends als Paar weggehen oder kurz eine Viertelstunde in Ruhe duschen, kochen oder Wäsche aufhängen, weil immer schnell jemand einspringen kann. Definitiv sind nämlich auch die anderen Erwachsenen Bezugspersonen für die Kinder: Die Kleinen kennen die Großen ja schon seit ihrer Geburt.

Ist Euer Leben in der WG vergleichbar mit dem einer Großfamilie?

Vergleichbar ist es wahrscheinlich schon: Unsere Kinder wachsen nicht mit zwei Personen, sondern mit acht andern Personen auf: Es gibt unterschiedliche Charaktere, verschiedene Stimmungen, Konflikte, Witze, Beziehungen und Spiele, die jeden Tag erfahren werden. Aber unsere Familien sind auch klar definiert: Die Eltern müssen nicht geteilt werden wie bei Geschwistern, jede Familie hat ihren eigenen Tagesablauf, ihre eigenen Gewohnheiten und ihre eigene Familienstruktur. Und: Wir sind drei gleichwertige Familien nebeneinander und nicht hierarchisch gestaffelt wie in den meisten traditionellen Großfamilien: Auch wir lernen sicherlich viel voneinander, aber keiner hat einen Wissensvorsprung (oder höchstens einen von fünf Monaten!). Deshalb ist es in unserem Lebensmodell vielleicht auch leichter, andere Vorgehensweisen und Entscheidungen zu respektieren.

Seht Ihr in Eurer Wohnform Vorteile oder auch Nachteile?

Für unsere Kinder sehen wir vor allem Vorteile: Sie haben meist zwei andere kleine Personen um sich, die sich für die gleichen Dinge interessieren wie sie, sie lernen zu kommunizieren, zu teilen und miteinander umzugehen. Im Grunde sind sie von morgens bis abends in einem Trainingscamp für soziale Angelegenheiten – das ist für ‚Erstgeborene‘ sicherlich heute nicht mehr üblich. Und für uns ist es einfach nur ein großer Spaß, diese verschworene Bande zusammen zu beobachten! Aber natürlich kann unsere Lebensform auch für unsere Kinder etwas mehr Anstrengung bedeuten. Deshalb müssen wir wahrscheinlich mehr als andere Familien darauf achten, ihnen auch Ruhepausen zu bieten.

Die Vorteile für die Erwachsenen sind schon auch die geringeren Kosten für Miete. Wir

haben als Familien weniger Fixkosten, was uns die Möglichkeit gibt, gegebenenfalls Arbeit zurückschrauben zu können und mehr Zeit mit unseren Kindern zu verbringen oder zum Beispiel auch dem Partner, der weniger verdient, mehr Arbeits- und Fortbildungszeit einräumen zu können. Auch von der Arbeitsteilung in der WG profitieren wir: Nicht immer einkaufen, nicht immer kochen, nicht immer ein Haus putzen! Den größten Vorteil sehen wir aber darin, dass wir uns in dieser spannenden Zeit als junge Eltern gegenseitig beratschlagen und unterstützen können. Das soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es natürlich auch Momente gibt, in denen man einfach einmal seine Ruhe will oder es mal kracht...

Wird aufgeteilt, wer welche Aufgaben hat – Stichwort Putzplan – und (wie gut) klappt das?

Wie in den meisten WGs gibt es auch in unserer WG einen Putzplan. Wie in den meisten WGs funktioniert das mal besser, mal schlechter. Angenehmer ist es aber sicherlich für uns alle, nicht alleine das ganze Haus putzen zu müssen.

Vermisst Ihr die Intimität der klassischen Kleinfamilie in den „eigenen“ vier Wänden?

Gelegentlich vermissen wir Ruhe sicherlich – aber viel seltener als man das vielleicht denken könnte. Wir würden alle sagen, dass wir genug Raum für Intimität haben und Rückzugsraum für die Kleinfamilien gegeben ist. Unterm Strich würden wir diese

Lebensform in dieser Konstellation genauso immer wieder wählen.

Wie lebt ihr, wo seht ihr Euch in 10 oder 20 Jahren?

Wohnwagen? Weltherrschaft? Im Aufbau einer WG für Rentner? Unser Häuschen wird uns auf lange Sicht sicherlich zu klein werden. Wie und wo es beruflich weitergeht, ist vielfach auch noch nicht geklärt. Gemeinsames Leben mit etwas mehr Raum oder doch die Kleinfamilie? Da lassen wir uns einfach vom Leben überraschen!

DAS BEANTWORTEN DER INTERVIEWFRAGEN HAT DER FAMILIEN-WG EINE SELTENER GEWORDENE GELEGENHEIT VERSCHAFFT: „DASS WIR UNS EINMAL WIEDER ALLE MIT EINEM GLAS WEIN ZUSAMMENSETZEN, WENN DIE KINDER IM BETT SIND.“

VERENA GOLD AUS DER WG HAT ES FÜR DIE ELTERNZEITUNG ÜBERNOMMEN, IHRE MITBEWOHNER ZU VERSAMMELN UND DIE BEITRÄGE ALLER IN DEN ANTWORTEN ZU FORMULIEREN. DAFÜR HERZLICHEN DANK!

Tanz'n Yoga

Kinderballett
Jazz Dance
Hip Hop
Kinderyoga
Yoga für Erwachsene

in Lappersdorf und Regensburg

0174 - 73 35 35 0 www.tanzen-yoga.de

KLASSISCHE HOMÖOPATHIE IN PRAXIS UND LEHRE

Beatrix Szabó Oliver Müller
Homöopathiezentrum
Regensburg
Praxis | Schule | Institut

OLIVER MÜLLER UND BEATRIX SZABÓ

„WIR SIND SEIT ÜBER 20 JAHREN REGENSBURGS ERSTE ADRESSE FÜR KLASSISCHE HOMÖOPATHIE. ZERTIFIZIERTE SCHULE UND PRAXIS IN EINEM. EIN KONZEPT, EINZIGARTIG IN OSTBAYERN.“

UNSERE KOMPETENZEN

- Behandlung akuter, chronischer und psychischer Erkrankungen
- Behandlung von Kindern
- Ausbildung zum/zur homöopathischen Therapeuten/in
- Seminare und Fortbildungen
- Einzel- und Gruppensupervisionen

HOMÖOPATHIEZENTRUM REGENSBURG
Untere Bachgasse 15 | 93047 Regensburg
0941/561050 | info@homoeopathie-regensburg.de

HOMOEOPATHIE-REGENSBURG.DE | HOMOEOPATHIESCHULE-REGENSBURG.DE

FASCHINGSTREIBEN IN REGENSBURG

ÜBERLEGUNGEN VON GERHARD HECHT

Wie überall fällt der Fasching auch in Regensburg in die schlimmste Jahreszeit. Der Winter dauert schon viel zu lange und hat seinen Höhepunkt mit Weihnachten schon viel zu früh überschritten und ist doch ewig noch nicht vorbei mit seiner graufeuchten Kälte. Das macht den Januar so unerträglich öde wie überall und im Februar – es ist immer noch Winter und immer noch schlechtes Wetter

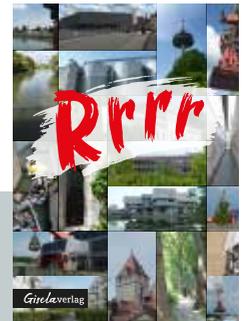
Albernheiten im Februar sind auch ganz besonders absurd.

und keine Sonne und nur verstopfte Nebenhöhlen – zu allem Überfluss der Fasching. Das ist in Regensburg aber ein kläglicher Versuch. Fasching hat in ganz Bayern einfach keine richtige Tradition. Außerdem sind weder Niederbayern, noch die Oberpfalz für Fröh-

lichkeit, Übermut und Liebe zur Albernheit bekannt. Albernheiten im Februar sind auch ganz besonders absurd. Dennoch gibt es jedes Jahr ein gewisses faschingsmäßiges Aufbauen mit loweren Highlights. Ein paar Bälle, einen kleinen Umzug am Faschingssonntag mit witzig gemeinten Narrenwägen. Früher gab es bei uns Kindern nur Piraten, Cowboys und Indianer. Gelegentlich ein verlorener Kasperl. Heute ist es bei den Kostümen alles ein ganz anderes durcheinander, nur Teufel und Piraten sind besonders beliebt. Teufel bei den Frauen und Piraten bei den Männern. Wobei die durchschnittliche Regensburgerin vor allem im Februar definitiv nichts teuflisches hat und der Regensburger auch nicht. Diese feuchte Nebelkälte hat mit der richtigen Hölle nur den Ruß, aber nicht die Hitzeigkeit gemeinsam. Vampire und Zombies passen da schon besser. Ich finde man sollte

sich in Regensburg für ein einheitliches Motto entschließen. Zum Beispiel alle als Eisbären. Alle mit Kind und Kegel als Eisbären, eine ganze Woche lang. Mit der Verkleidung käme man gut von Daheim zu Wirtshaus zu Kneipe zu Ball, ohne sich die Grippe zu holen. Und drunter könnte man die Eisbärenvariante „Light“ oder „Ozonloch“ tragen, um nicht so zu schwitzen. Alle in weiß. Alle gleich. Eine große, kollektive Eisbärenansammlung, ein Trutz dem bösen Wetter und eine weitere absurde Touristenattraktion. Aber nicht nur beim Kostüm hat Regensburg noch Potential zur Faschingsoptimierung. Der Fasching war doch prähistorisch gesehen mal eine wilde Zeit. Also eine richtig wilde Zeit, wo es genau in Bayern auch richtig drunter und drüber ging. Ich meine richtig drunter und drüber. Vielleicht vor der Missionierung bei unseren bajuwarischen Vorfahren. Da hätten wir noch Potential. Die Bayern – und an ihrer Spitze die Regensburger Eisbären als Fetisch-, Kult- und Orgienmeister. Ich will da jetzt gar nicht so sehr ins Detail gehen, wo man es sich ja doch auch so

sehr gut vorstellen kann. Wir hätten neblige feuchte Gemäuer. Wir hätten eine erfrorene, matschige und rabendurchkrächte Landschaft und jede Menge an Ruinen, Kirchen und anderen historischen Locations die dem ganzen erst den richtigen Retropitch gäben... aber man darf so was ja gar nicht denken! Am Faschingsdienstag den ganzen Tag ins Hofbräuhaus. Das geht aber definitiv!



Weitere Geschichten aus und über Regensburg finden Sie in dem Buch **Rrrr**.

Rrrr
Giselaverlag, 2018,
156 Seiten, 18 €



**Carpe (kreativ) diem
in der warmen Bude!**

**KeramikMalWerkstatt
Marianne Mion**

Tel. 0941 46 11 47 66
www.lafabrique.de

Lessingstr. 20
Ecke
Prüfeninger Str.
Regensburg
Buslinien
1 oder 4



Mein Weg
in die Welt

**Freie
Waldorfschule
Regensburg**



Aktuelle Informationen und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage oder im Newsletter.

Unterislinger Weg 32 · 93053 Regensburg
Telefon 0941/46 29 64-0
www.waldorfschule-regensburg.de

zahnträumerei

Praxis für Kinder- & Jugendzahnheilkunde



www.zahntraumerei.de

Weil es nichts Schöneres als ein strahlendes Kinderlächeln gibt...



Dr.-Gessler-Str. 29 • Regensburg • 0941 / 28 07 77 44

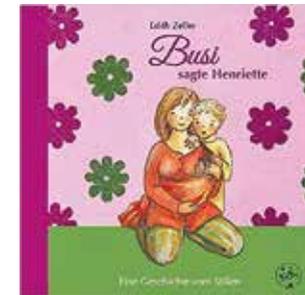


AMELIA EARHART – LITTLE PEOPLE, BIG DREAMS

Text: Isabel Sanchez Vegara
Übersetzung: Svenja Becker
Illustrationen: Mariadiamantes
Insel Verlag 2019 (ab 3 Jahren)

Sicher wünscht sich niemand, dass die eigene Tochter – wagemutig einem Rekord nachjagend – über dem Pazifischen Ozean verschollen geht. Aber davon ist auch ja überhaupt nicht die Rede. Vielmehr bietet die liebevoll bebilderte Geschichte über Amelia Earhart, die als erste Pilotin der Weltgeschichte unter anderem allein den Atlantik überflog, ein leuchtendes Beispiel für felsenfesten Willen und dem Glauben an sich selbst – wider aller Umstände. In einer immer noch patriarchalischen Gesellschaft kann sich sicher jeder Idole wie Amelia Earhart für seine Töchter wünschen. In der Reihe Little People, Big Dreams sind auch noch weitere starke Persönlichkeiten als Vorbilder jenseits veralteter Frauenrollen kindgerecht portraitiert.

Ein Tipp von Rolli Bohnes



BUSI, SAGTE HENRIETTE

von Edith Zeller
edition buntehunde 2019 (ab 5 Jahre)

Der sechsjährige Fabian lässt uns in Rückblicken teilhaben an den ersten drei Jahren mit seiner kleinen Schwester Henriette. Gezeigt werden verschiedene Situationen, in denen das Stillen im Mittelpunkt steht: Von der Nahrungsaufnahme und Beruhigung des Säuglings, bis hin zum langsamen „Herauswachsen“ im Kleinkindalter. Auch das nicht immer eifersuchtsfreie Verhältnis der Geschwister findet seinen Platz. Kinderbücher über das (Langzeit-)Stillen gibt es nur wenige. Dieses einfühlsame Bilderbuch vermittelt, dass Stillen über die reine Nahrungsaufnahme hinaus etwas Schönes sein kann, aus dem ein Kind – wenn es für alle ok ist – in seinem individuellen Tempo herauswächst. Ein sympathisches Plädoyer für eine intensive Still- und Familienbeziehung, das nicht nur dazu geeignet ist, ältere Geschwister vorzubereiten, wenn ein neues Familienmitglied unterwegs ist.

Eine Rezension von Verena Riehl

ÄMTER/BEHÖRDEN

Amt für Jugend und Familie

- Sozialpädag. Fachdienst, Richard-Wagner-Str. 17, T 507-2512
- Qualifizierte Tagespflege, Domplatz 3, T 507-4514
- Adoptionsvermittlung, Michlstift, Am Singrün 2a, T 507-4515
- Pflegestellenvermittlung, Michlstift, Am Singrün 2a, T 507-4510, 507-1764
- Jugendschutzstelle, Michlstift, Am Singrün 2a, T 507-4760

Amt für Tagesbetreuung von Kindern, Stadt R, Domplatz 3, T 507-1522

Kreisjugendamt, Landkreis Regensburg Altmühlstr. 3

- Allgemeiner Sozialdienst, T 4009-227
- Qualifizierte Tagespflege, T 4009-491
- Adoptionsvermittlung, T 4009-610
- Pflegestellenvermittlung, T 4009-610

Gleichstellungsstelle Stadt R Von-der-Tann-Str. 1, T 507-1142

Servicestelle für Familien Landratsamt, Altmühlstr. 3, T 4009-358

Gesundheitsamt Sedanstr.1, T 4009-0

Zentrum Bayern Familie und Soziales Landshuter Str. 55, T 780900, zbf.s.bayern.de

BERATUNG STADTEILPROJEKTE

Stadtteilprojekt Burgweinting Friedrich-Viehbacher-Allee 5 (BUZ), T 507-1765

Stadtteilprojekt Nord Ostpreußenstraße 3, T 4 64 59 43

Stadtteilprojekt Süd Lore-Kullmer-Str. 161, T 28 09 43 80

**Stadtteilprojekt Ost Erbprinzip-Franz-Josef-Str. 21, T 28 09 59 67
Vilshofener Straße 14, T 507-7750**

GETRENNTERZIEHENDE

Arbeitsstelle für Alleinerziehende Diözese Regensburg

Obermünsterplatz 7, T 597-2243

Beratungsstelle für Alleinerziehende Diakonie Regensburg Am Ölberg 2, T 5852 323

Treffpunkte Alleinerziehende:

- Regensburg, Altstadt, T 0171/7591917
- Regensburg, St. Matthäus, T 0941/598148
- Regensburg, Vätergruppe, vaeter.regensburg@web.de
- Regenstauf, T 09402/784623
- Schierling, T 09451/ 3503

Selbsthilfegruppe Verwitwet mit Kind T 49292, 26092990

SCHWANGERSCHAFT/ GEBURT

Hebammen Regensburg: www.hebammenliste-regensburg.de

Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen:

- LRA Gesundheitsamt, Altmühlstr. 1, T 4009-755, 4009-732, 4009-193
- Donum Vitae in Bayern e.V., Maximilianstr. 13, T 5956490
- pro familia Regensburg e.V., An der Schergenbreite 1, T 704455
- Caritas Schwangerenberatung, Adolf-Schmetzer-Str. 2-4, T 79992-0

FRÜHE KINDHEIT

Beratungsstelle für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern „Tausend und keine Nacht“ Landshuter Str. 19, T 507-2762

KoKi-Netzwerk frühe Kindheit Information, Beratung und frühe Hilfen:

- Stadt R: Richard-Wagner-Str. 20, T 507-2516
- Landkreis: Altmühlstr. 3, T 4009-608,

Stillvereinigung La Leche Liga Deutschland e.V., Stillberatung und Stillcafé:

- Peggy Drechsel, T 2802852
- Daniela Schels, Tegernheim, Tel.: 0179-4692269,
- Online-Beratung: lalchechega.de

welcome – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt,

EBW, Am Ölberg 2, T 0157 – 52 53 64 18, regensburg@wellcome-online.de

Haus Mutter und Kind der KJF, Heiliggeistgasse 7, T 5868534

KINDHEIT

Erziehungsberatungsstellen:

- Jugend- und familien-therapeutische Beratungsstelle der Stadt, Landshuter Str. 19, 93047 Regensburg, T 507-2762
- Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der KJF, Ostengasse 31, T 79982-0
- Psychologische Beratungsstelle der Diakonie, Erziehungs- u. Partnerschaftsberatung, Prüfeninger Str. 53, T 2977111
- Online-Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern, www.bke.de

Deutscher Kinderschutzbund Galgenbergstr. 20, T 5999966

KRABELSTUBEN regensburg.de kitaplanner.regensburg.de landkreis-regensburg.de

Krabelstuben der Regensburger Eltern e.V.:

- Altmanstr. 2, 93053 Rgbg., T 7057430
- Fidelgasse 9, 93047 Rgbg., T 54301
- Pommernstr. 7, 93057 Rgbg., T 63045797

Integrative Waldorf-Kinderkrippe Heuweg 15, T 791641

Montessori:

- Prüfeninger Schlossstr. 71, T 600924-60
- Prinzengarten, Albertstr. 1, T 600924-70

Kindertagespflegeneister:

- Schabermack Fidelgasse 12, T 89965320
- Schmetterling Welfenweg 16, T 23059964
- Blumenkinder Osterhofener Str. 11, T 7903050

Qualifizierte Tagespflege-Vermittlung:

- Stadt, Domplatz 3, T 507-4514
- Landkreis, Altmühlstr. 3, T 4009-491

KINDERGÄRTEN

regensburg.de kitaplanner.regensburg.de landkreis-regensburg.de

Stadtparkkindergarten der Regensburger Eltern e.V. Prüfeninger Str. 16, T 27399

Integrativer Waldorfkindergarten Heuweg 15, T 791641

Waldorfkindergarten der Freien Waldorfschule Regensburg e. V. Unterislinger Weg 32 93053 Regensburg T 0941/462964-0 info@waldorfschule-regensburg.de

Montessori-Kinderhaus Landshuter Str. 17a, T 600924-50

Montessori-Kinderhaus Orangerie Prüfeninger Schlossstr. 71, T 600924-60

Montessori-Kinderhaus Prinzengarten Albertstr. 1, T 600924-70

Mittagsbetreuung an Regensburger Grundschulen, Amt für Schulen, Von-der-Tann-Str. 1, T 507-1402

Kinderhorte regensburg.de

Au-pair-Beratung/ Vermittlung, IN VIA Regensburg e. V., Bahnhofstr. 20, T 58612594

BABYSITTERDIENSTE

- babysitterdienst.landkreis-regensburg.de

ENTWICKLUNG/ KRANKHEIT

Aktionskomitee Kind im Krankenhaus (AKIK) Harzstr. 34 A, T 62767

Ambulanter Kinderhospizdienst Hospiz-Verein Regensburg, Hölkering 1, Pentling, T 992522-0, hospiz-verein-regensburg.de

Besuchspatendienst für Kinder im Krankenhaus Sozialdienst Kinderklinik St. Hedwig, T 369-1050

Bunte Kreis KUNO Familiennachsorge an der KUNO Kinderklinik St. Hedwig, Steinmetzstr. 1-3, T 369 5008

Interdisziplinäre Frühförderstelle der Kath. Jugendfürsorge Straubinger Str. 26/ T 46 29 23 0

Kinderzentrum St. Martin der KJF Sozialpädiatrisches Zentrum, Kinder- u. entwicklungs-neurologische Ambulanz Wieshuberstr.4, T 4650-20, kinderzentrum-regensburg.de

Epilepsie-Beratung der KJF Wieshuberstr. 4, T4092685, info@epilepsie-beratung.de

Frühförderung für blinde und sehbehinderte Kinder Blindeninstitut An der Brunnstube 31, T 2984-150

ADHS-Beratung Ursula Wendeberg, Maad 6, Regenstauf, T 09402/7899434

VKKK Ostbayern e.V. Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder, Krebkei Franz-Josef-Strauß-Allee 17, T 299075, vkkk-ostbayern.de krebkei.de

Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. Metzgerweg 34, T 40592, vkm-regensburg.de

PHÖNIX e.V. – Hilfen für behinderte Menschen Rote-Löwen-Str. 10, T 560938

SELBSTHILFEGRUPPEN

KISS Kontakt- u. Infostelle für Selbsthilfegruppen Landshuter Str. 19, T 599388-610, kiss-regensburg.de

allergie-treff Eltern-Gruppe T 0941/30094317 (19:30-20:30h)

Arbeitskreis Eltern diabetischer Kinder T 09404/641457

Arbeitsgemeinschaft Spina-bifida-Hydrocephalus-Kinder T 83698

Elternrunde Down-Syndrom T 09404/649661, down-syndrom-regensburg.de

SHG für Eltern herzkranker Kinder T 09409/861063

SHG für trauernde Familien Tr. Tuschl, T 09404/953378

Beratung für Eltern von Kindern mit ADS Fr. Aukofer, T 09481/942158

Beratung bei Neurodermitis, Asthma u. Allergie Fr. Klein, T 647891

WAAGNIS-Beratungsstelle und SHG für Essstörungen, Grasgasse 10, T 5998606, waagnis.de

FAMILIENBILDUNG/ ELTERN-KIND-GRUPPEN

Koordinierungsstelle Familienstützpunkte:

- Stadt: Singrün 2a, T 507-3776
- Landkreis: Altmühlstr. 3, T 4009-352,
- familie-bildung.info

Familienbildung im EBW Am Ölberg 2, T 59215-16 ebw-regensburg.de

Familienbildung und M.E.H.R. Kath. Erwachsenenbildung Obermünsterpl. 7, T 597-2231, keb-regensburg-stadt.de

Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis keb-regensburg-land.de

Familienzentrum der AWO Humboldtstr. 34, T 6985754, awo-ov-regensburg.de

Familienzentrum Burgweinting & Herztöne e.V. Kirchfeldallee 2, T 999270, herztone-ev.de

Familienzentrum der KJF beim Ostener Heiliggeistgasse 7, T 58685-25

Familienzentrum Königswiesen Dr.-Gessler-Str. 22, T 948713, familienzentrum-koenigswiesen.de

Familienzentrum m. Spielstube im REKIZ Prüfeninger Schloßstr. 73e, T 3078756-4, rekiz-regensburg.de

Familientreff Nord (SAK e.V.) Taunusstr. 5, T 6001266

Familienzentrum der EJSA Hemauserstr. 20a, T 58612155 ejsa-regensburg.de

Familienzentrum Kontrast Vilshofener Str. 14, T 28095 983, kontrast-regensburg.de

Mehrgenerationenhaus Stadt R Ostengasse 29, Generationenprojekte, T 507-5551

SHG für trauernde Familien Tr. Tuschl, T 09404/953378

Beratung für Eltern von Kindern mit ADS Fr. Aukofer, T 09481/942158

Beratung bei Neurodermitis, Asthma u. Allergie Fr. Klein, T 647891

PARTNERSCHAFT

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- u. Lebensfragen Landshuter Str. 16, T 51670, eheberatung-regensburg.de

Psycholog. Beratungsstelle des Diakonischen Werks Prüfeninger Str. 53, T 2977111

FRAUEN

Frauengesundheitszentrum Grasgasse 10, T 81644

Frauenhäuser:

- Autonomes Frauenhaus, Frauen helfen Frauen e.V. T 24000, frauenhaus-regensburg.de
- Kinder- und Jugend-schutzhaus des Sozialdienstes Kath. Frauen e.V. T 562400

Beratungsstelle für Frauen zu Trennung und Scheidung für gewaltbetroffene Frauen – Frauen helfen Frauen e.V., T 24000

Frauennotruf Regensburg e.V.-Beratung für Frauen und Mädchen mit sexualisierten Gewalterfahrungen, Alte Manggasse 1, T 24171

Beratung v. weiblichen Opfern sexueller u.a. Gewalttaten Beauftragte der Polizei für Frauen u. Kinder, Bajuwarenstr. 2c, T 506-1333

Wohngruppe St. Rita für Frauen in sozialen Schwierigkeiten (Caritas), Bahnhofstr. 15, T 5851000

Frauenzentrum Regensburg e.V. T 380924, info@frauenzentrum-regensburg.de

Sozialdienst Kath. Frauen (SkF) Prüfeninger Schloßstr. 73e, T 30787568

Frau und Beruf- Regionalzentrum Regensburg, vhs Dr.-Gessler-Str. 47, T 507-4435, 507-4430

Frauen-Online-Netzwerk Regensburg frauen-online-netzwerk.de

PSYCHISCHE UNTERSTÜTZUNG/KRISEN „Nummer gegen Kummer“, Kinder- u. Jugendtelefon werktags 14-20 Uhr, T 0800/110333

Kindertrauerbegleitung e.V.

T 20052761, 0176-61863462

Sozialpsychiatrischer Dienst der Diakonie Beratung bei psych. Erkrankungen Prüfeninger Str. 53, T 29771-12

Sozialpsychiatrischer Dienst der Bayr. Gesellschaft f. psych. Gesundheit, Rote-Hahnen-G. 8, T599359-10

Krisendienst HORIZONT Hilfe bei Selbstmordgefahr (Caritas und Diakonisches Werk), Hemauer Str. 8, T 58181

Telefonseelsorge Ostbayern, T 0800/111011, telefonseelsorge-regensburg.de

SUCHTBERATUNG am Gesundheitsamt Sedanstr. 1, T 4009-0

Fachambulanz für Suchtprobleme Von-der-Tann-Str. 9, T 5021-119, beratung-caritas.de

JUGEND

Berufsberatung für Jugendliche Agentur für Arbeit, Galgenbergstr. 24, T 0800 4 555500 (gebührenfrei)

Beratungsstelle für Jugend und Arbeit der Stadt R, Ostengasse 29, T 507-2553

Jugendschutzstelle der Stadt Richard-Wagner-Str. 20, T 507-4760,

Stadtjugendring Jugendzentrum Weingasse 1, T 507-2556, jugend-regensburg.de

Haus Emma Zentrum für Mädchen und junge Frauen Oberländerstr. 1, T 9920820

Offene Sprechstunde für Jugendliche in der Beratungsstelle der KJF, Ostengasse 31, T 79982-0, Mi 15:30 - 17:00 auch ohne Termin

www.kopfhoch.de Online-Beratung für Jugendliche aus Stadt und Lkrs. R des Deutschen Kinderschutzbundes

waagnis – Beratungsstelle zu Essstörungen Grasgasse 10, T 5998606

BILDUNG

Staatliche Schulberatung für die Oberpfalz, Weinweg 2, T 22036, schulberatung.bayern.de

ADRESSEN FAMILIE

Legasthenie, Lese-, Rechtschreib-, Rechenschwäche Beratung, individ. Lerntherapie, psycholog. Beratung, Kontaktstelle Elternhaus-Schule, Alte Manggasse 1, T 5997672

Arbeitskreis Legasthenie Bayern e.V. Roritzer Str. 4, T 54896

HASA-Kurs zum Nachholen des erfolgreichen Hauptschulabschlusses Hans-Sachs-Str. 4, T 2961171

Fachstelle Gewaltprävention an Schulen Amt für Jugend und Familie, Domplatz 3, T 507-7510

Linkshänder und umgeschulte Linkshänder Beratungsstelle, Landshuter Str. 14, T 5998040

Unabhängige Beratungsstelle Inklusion, Staatl. Schulämter: Donaustauer Str. 70
• Stadt: Tel. 4009-781
• Landkreis: Tel. 4009-784

KULTUR

Musische Frühziehung der Stadt Am Schulberg 7, T 507-3462

Städt. Sing und Musikschule Bismarckplatz 1, T 507-1461/62

Farbkreis e.V.
T 09403/ 967396

Kinder- und Jugendfarm d. SAK e.V. Taunusstr. 5, T 6001545

MIGRATION/ ASYL

WIR Willkommen in Regensburg Integrationsstelle der Stadt, Silberne-Kranz-Gasse 9, T 507-3250

Integrationsamt im Landkreis Landratsamt, Altmühlstr. 3, T 4009-227

Caritas Migrationsberatung Von-der-Tann-Str. 9, T 5021-156

Caritas Asylsozialberatung Von-der-Tann-Str. 9, T 5021-153, 5021-152

Jugendmigrationsdienst Kath. Jugendfürsorge Migrationsberatung bis 27 J., Heiliggeistg. 7, T 58685-31, -32, -33

InMigra-KiD Jugend- und familien-therapeut. Beratungsstelle Landshuter Str. 19, 93047 Regensburg, T 507-2762

MIMI- mit Migranten für Migranten T 507-2011

AG Migrantenmedizin Von-der-Tann-Str. 7, migramed-regensburg.de

Beratungsstelle für zugewanderte Familien aus Südosteuropa – HAJDE Singrün 2a, T 507-2969

Arbeitskreis für ausländische Arbeitnehmer a.a.a. Erhardingasse 7, T 560718

WEITERE ANGEBOTE

Familienbüro der OTH Regensburg Seybothstr. 2, T 943-9208

Familien-Service der Universität Regensburg Universitätsstr. 31, T 943-2323

FreiwilligenAgentur Regensburg Landshuter Str. 19, T 599388620

Freiwilligenagentur Landkreis, Landratsamt Altmühlstr. 1a, T 4009-305

Tauschnetz Regensburg e.V. T 4612242
www.tauschnetz-regensburg.de

IMPRESSUM

Die Zeitung der Regensburger Eltern e.V. ist kostenlos, erscheint alle zwei Monate und finanziert sich über die Anzeigen. Sie wird hauptsächlich von Mitgliedern und Eltern des Vereins und ehrenamtlich erstellt. Die Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder.

Herausgeber
Regensburger Eltern e.V.

Redaktion / Vertrieb
Ulrike Hecht, redaktion@regensburger-eltern.de

Redaktionelle Mitarbeit

Andrea Bawiedemann,
Johann Brandl,
Gerhard Hecht,
Ulrike Hecht,
Miriam Pfad-Eder,
Verena Riehl,
Ulrike Ostenried, u.a.
zeitung@regensburger-eltern.de

Anzeigen
Ulrike Hecht, hecht@regensburger-eltern.de
0941-57447

Anzeigenpreise/Mediadaten
regensburger-eltern.de/zeitung.html

Layout
Kathrin Fleischmann,
post@fraufliechmann.de

Titel
Unsplash/AnnieSpratt,
Felix (7 Jahre)

Illustration Seite 16/17
Florian Hauer,
www.bogatzki-inc.com

Druck
Schmidl & Rotaplan Druck GmbH, Regensburg

Auflage
3000 Stück, erscheint alle zwei Monate (kostenlos)

Redaktionsschluss
10.02.2020 - für Heft 223,
März/April 2020

Kinderbasar
im Familienzentrum in Burgweinting

- ✓ 3 Kassen ✓ Großzügige Warenpräsentation!
- ✓ „Alles rund ums Baby“ im extra großen Raum!
- ✓ Kuchen & Kaffee während des Einkaufs!

Sonntag, den 22. März 2020
Einlass von 13.30 - 16.00 Uhr
(für Schwangere ab 13.00 Uhr)

Für den Frühlingsbasar ist die Nummernvergabe
ab **Montag 17.02.2020 ab 9.00 Uhr**

Weitere Infos unter www.herztoene-ev.de

Mit Kreativität zum Abitur!

Der alternative Weg zur Hochschulreife mit Kunst & Design als Kernfach

Staatliche anerkannte Realschule und Fachoberschule für Gestaltung Hospitation und Anmeldung jetzt!

Infos und Anmeldung: Herder-Schule Pielenhofen, Klosterstr. 10, 93188 Pielenhofen, Tel. 09473-95 02 71
www.herder-schule.eu



Amt für Tagesbetreuung von Kindern

Telefon: 0941/507 7525
0941/507 7527

E-Mail: kindertagespflege@Regensburg.de